

„Dürftige Tagesordnung“ des Stadtrates

Ratsvertreter vermissen Informationen zu brisanten Themen / Antworten vom Bürgermeister



Eine Tafel misst in den nächsten Wochen die Geschwindigkeit in Uesen. Anschließend werden die Daten ausgewertet.

FOTO: BUTT

VON RALF MICHEL

Achim. Eine vergleichsweise kurze Tagesordnung hatte der Achimer Stadtrat am Donnerstagabend in seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien abzuarbeiten. Zu kurz für manchen: Er vermisse eine ganze Reihe von brisanten Themen auf der Tagesordnung, kritisierte Lars Gagelmann von der Wählergemeinschaft (WGA) und nannte als Beispiele den geplatzten Grundstücksdeal für das neue Amtsgericht und die Geruchsprobleme der Kläranlage in Bierden. Hierzu hätte er zumindest Informationen der Verwaltung erwartet. „So ist die Tagesordnung doch sehr sehr dürftig.“

„Und was ist mit der Verkehrssituation vor der Grundschule in Uesen?“, schob

CDU-Fraktionschef Ulrich Rehlich ein weitere Frage nach.

Ad hoc neue Tagesordnungspunkte zu schaffen, sei aus formalrechtlichen Gründen nicht möglich, betonte Bürgermeister Uwe Kellner. Die Fragen beantwortete er dann aber doch im „Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten“. Das Justizministerium habe mitgeteilt, dass in Sachen Amtsgericht ein Grundstückstausch auf absehbare Zeit und auf keinen Fall vor 2015 möglich sei – zu spät für die Achimer Pläne zur Entwicklung der Innenstadt. Es gäbe nach wie vor Interessenten, die bereit seien, in neue Einzelhandelsflächen zu investieren, erklärte Kellner. Vorab müssten jedoch Gespräche geführt werden, um zu wissen, welche Grund-

stücke für die künftige Planung überhaupt zur Verfügung stünden. Schon in der nächsten Woche hat die Stadtverwaltung dafür einen Termin in Hannover.

Ein Stück weiter sei man bereits in der Frage der Verkehrssituation in Uesen. Er habe Kontakt zu Polizei, Landkreis und Straßenbauamt aufgenommen, berichtete Achims Bürgermeister. Die Überprüfung der Geschwindigkeit mittels einer Messanlage habe bereits begonnen, über einen Starenkasten und eine Vorampel sei man im Gespräch. Außerdem habe die Polizei verstärkte Kontrollen zugesagt.

Was die Geruchsbelästigung in Bierden betrifft, kündigte Uwe Kellner für die kommende Woche eine Informationsvorlage der Verwaltung an.